Nanni Balestrinis »Tape Mark I« aus dem Jahr 1961 gilt als erstes Gedicht, das je auf einem Computer geschrieben wurde. Der Autor verfolgte jedoch bereits damals einen noch radikaleren Plan. Er wollte mit seiner »elektronischen Rechenmaschine« einen Liebesroman verfassen, in seine Bestandteile zerlegen und diese willkürlich kombinieren. 1966 erschien sein *Tristano* bei Feltrinelli – als »normales« Buch. Vier Jahrzehnte später ermöglicht die digitale Drucktechnik die Umsetzung des ursprünglichen Projekts: Balestrinis Hommage an den Tristan-Mythos erscheint in einer Auflage von 2 000 nichtidentischen Exemplaren, mit einem Vorwort von Umberto Eco und einem Nachwort von Peter O. Chotjewitz.

Nanni Balestrini, geboren 1935 in Mailand, arbeitete für die 1956 gestartete Literaturzeitschrift *Il Verri*, zu deren Autoren auch Umberto Eco, Edoardo Sanguineti und Alain Robbe-Grillet zählten. 1961 war er einer der Mitverfasser der epochemachenden Anthologie *I Novissimi*, zwei Jahre später initiierte er zusammen mit anderen Intellektuellen die »Gruppe 63«, deren Gründung heute als Geburtsstunde der italienischen Neoavantgarde gilt. Ab den späten sechziger Jahren leitete er die kulturrevolutionäre Zeitschrift *Quindici*. Während der Hochzeit der Bewegung der italienischen »Autonomia« in den siebziger Jahren, als junge Arbeiterinnen und Arbeiter im ganzen Land Fabriken besetzten und sich erbitterte Straßenschlachten mit der Polizei lieferten, wurde er zusammen mit Antonio Negri und vielen anderen wegen »bewaffneter Subversion« und angeblicher Beteiligung an der Ermordung Aldo Moros angeklagt. Auf Skiern floh er über die Alpen ins Exil nach Frankreich. Er lebt heute in Paris und Rom.

Nanni Balestrini

Tristano

Mit einem Vorwort von
Umberto Eco

Aus dem Italienischen übertragen
und mit einem Nachwort versehen
von Peter O. Chotjewitz

Suhrkamp

Nanni Balestrinis *Tristano* erschien zunächst 1966 bei Feltrinelli als »normales« Buch mit 10 Kapiteln zu jeweils 30 Abschnitten in einer festgelegten Reihenfolge. Vier Jahrzehnte später erlauben es die Fortschritte der digitalen Drucktechnik, das Buch so zu veröffentlichen, wie der Autor es ursprünglich geplant hatte: Per Computer werden aus den 30 Abschnitten der 10 Kapitel jeweils 20 ausgewählt und in eine neue, zufällige Reihenfolge gebracht. Somit ist jedes der 2000 Exemplare dieser deutschen Originalausgabe ein Unikat. Alle Bände sind auf dem Umschlag fortlaufend numeriert. Die ersten 5999 *Tristano*-Romane sind in italienischer Sprache seit 2007 bei Derive Approdi (Rom) erschienen. Die deutsche Ausgabe beginnt mit der Nummer 6000 und endet mit der Nummer 7999. Im Anschluß sind englische und französische Ausgaben geplant.

Originalausgabe

edition suhrkamp 2579
Erste Auflage 2009
© Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 2009
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen,
auch einzelner Teile.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
Druck: Druckhaus Nomos, Sinzheim
Umschlag gestaltet nach einem Konzept
von Willy Fleckhaus: Rolf Staudt
Printed in Germany
ISBN 978-3-518-12579-3

Inhalt

Umberto Eco
Quante ne combina Balestrini
VII

Notiz des Autors
XIII

Tristano
15

Jacqueline Risset
Vorwort zur französischen
Ausgabe (1972)
XV

Peter O. Chotjewitz
Der Neue Roman im Zeitalter
seiner programmgesteuerten
Reproduzierbarkeit
XIX

Umberto Eco
Quante ne combina Balestrini*

Pascal schrieb: »Man sage nicht, ich hätte nichts Neues gesagt: die Anordnung des Stoffes ist neu. Jeder spielt, wenn man Ball spielt, mit dem gleichen Ball, aber einer setzt ihn besser.«

Das war nicht als Entschuldigung für einen Mangel an Originalität gedacht, sondern als Hinweis darauf, daß Originalität und Kreativität nichts anderes sind als die gelungene Anwendung einer Kombinatorik. Oder: Daß das schöpferische Genie das gleiche Material, das auch dem gescheiterten Genie zur Verfügung steht, schneller, mit höherem kritischen Sinn für das, was weggeworfen werden kann, und einem sichereren Gefühl für das, was bewahrt werden muß, zu gestalten versteht. Wem die Anwendungsmöglichkeiten der Kombinatorik allzu begrenzt erscheinen, der sei an das Alphabet erinnert: Es ist ein Baukasten vorgegebener Zeichen (unterschiedlicher Anzahl, sie schwankt, je nach Sprache, zwischen zwanzig und dreißig), die der liebe Gott, die Natur oder der Zufall Dante schenkte (der daraus die *Göttliche Komödie* machte), Adolf Hitler (der damit *Mein Kampf* schrieb) und einem unbekannten calvinistischen Brigadier (der damit einen pathetischen bürokratischen Bericht verfaßte).

Der Traum der unendlichen Kombinationsmöglichkeiten hat viele Autoren beschäftigt. Wäre dies nicht lediglich ein Vorwort, könnten wir bei der kabbalistischen Kombinatorik beginnen, bei den Scheiben von Raimundus Lullus oder Giordano Bruno. Da ich jedoch mit Pascal anfing, möchte ich an einige kombinatorische Phantasien erinnern, die zu seiner Zeit verbreitet waren.

Im 17. Jahrhundert schlug Georg Philipp Harsdörffer (im zweiten Teil seiner *Mathematischen und philosophischen Erquickstunden* aus

* Diese doppeldeutige italienische Formulierung läßt sich nicht angemessen übersetzen. »Combinare qualcosa« bedeutet umgangssprachlich etwa so viel wie etwas anrichten; gleichzeitig bezieht es sich auf das kombinatorische Verfahren Balestrinis (Anmerkung des Übersetzers).

dem Jahr 1636) den »fünffachen Denckring der Teutschen Sprache« vor, einen Apparat mit fünf Scheiben und insgesamt 264 Einheiten (Präfixe, Suffixe, Buchstaben und Silben), der es erlaubte, 97 209 600 deutsche Wörter zu generieren, einschließlich noch nicht existierender, die man, so Harsdörffer, in der Dichtkunst verwenden könne. Doch wenn so etwas für das Deutsche denkbar war, warum sollte es dann nicht möglich sein, eine Maschine zu entwickeln, die in der Lage wäre, alle möglichen Sprachen zu erzeugen?

In seinem Kommentar *In Spheram Ioannis de Sacro Bosco* (1570) erörterte Cristophorus Clavius (1537-1612), wie viele Wörter man mit den dreiundzwanzig Buchstaben des lateinischen Alphabets herstellen könnte (zu der Zeit unterschied man nicht zwischen i und j sowie zwischen u, v und w; Anmerkung des Verlags), indem er zunächst zwei, dann drei zusammenfügte und so fort bis zu Wörtern mit dreiundzwanzig Buchstaben. Er entdeckte die Formeln für einige dieser mathematischen Probleme, gab aber schließlich angesichts der immens großen Zahl der Möglichkeiten, die sich ergaben, wenn man auch noch die Wiederholung von Buchstaben berücksichtigte, auf.

Im Jahr 1622 knüpfte Pierre Guldin in seiner Abhandlung *Problema arithmeticum de rerum combinationibus* an diese Überlegungen an. Er setzte sich ebenfalls mit der Frage auseinander, wie viele Wörter unterschiedlicher Länge man aus den dreiundzwanzig Buchstaben des Alphabets bilden kann, und zwar unabhängig davon, ob sie einen Sinn ergeben oder aussprechbar sind, ignorierte dabei aber ebenfalls das Problem der Wiederholungen. Er rechnete aus, daß die Zahl der Wörter über siebzigtausend Milliarden Milliarden beträgt und daß man, wollte man all diese Begriffe niederschreiben, über eine Million Milliarden Milliarden Buchstaben benötigen würde. Notierte man diese in Registerhefte zu tausend Seiten mit hundert Zeilen und sechzig Buchstaben pro Zeile, so bräuchte man 257 Millionen Milliarden solcher Hefte. Wollte man diese wiederum in einer Bibliothek aufbewahren – und Guldin macht sich penibel Gedanken über die Beschaffenheit der Säle, ihre Größe sowie den Raumbedarf der Benutzer – und wenn man pro Gebäude 432 Fuß Seitenlänge veranschlagt, so daß jedes groß genug wäre, zweiunddreißig Millionen Bände aufzunehmen, bräuchte man 8 052 122 350 solcher Bibliotheken. Doch welches Königreich ver-

fügte über so viele Gebäude? Auf der gesamten trockenen Oberfläche unseres Planeten fänden nur 7 575 213 799 Platz.

Demselben Problem widmet sich im Jahr 1636 der Minoritenpater Marin Mersenne in seiner *Harmonie universelle*, in der er nicht nur die Anzahl der möglichen Wörter, sondern auch alle musikalischen Sequenzen berechnet, die man generieren kann; Mersenne stand somit kurz vor dem Durchbruch zur Universalsprache. Schlüge man jeden Ton nur einmal an, könnte man mit drei Oktaven (also zweiundzwanzig Tönen, hier tritt zum ersten Mal die Idee der Zwölftonmusik in Erscheinung) so viele Tonfolgen erzeugen, daß man, um sie alle aufzuschreiben, einen Stapel Notenpapier benötigte, der höher wäre, als die Distanz, die die Erde von den Sternen trennt: Notierte man – und bereits dazu müßte man sehr klein schreiben – auf jeder Seite 720 solcher Tonfolgen und geht man von Notenheften mit etwa 500 Seiten aus, die man jedoch so stark komprimieren kann, daß sie nur so hoch sind wie ein Daumen breit (die alte italienische Maßeinheit *pollice* entspricht dem englischen *inch*, das Heinrich I. von England im 13. Jahrhundert auf die Dicke seines Daumens, 2,54 Zentimeter, festlegte; Anm. d. Verlags), und teilt man nun die Anzahl aller Tonfolgen durch 362 880 (so viele fänden in einem Notenheft Platz), erhält man immer noch eine Zahl mit sechzehn Stellen, da die Anzahl der generierbaren Tonfolgen stolze 1 124 000 727 777 607 680 000 beträgt. Die Erde sei, davon geht Mersenne aus, jedoch nur 28 826 640 000 000 Daumenbreiten von den Sternen entfernt. Wollte man schließlich all diese Tonfolgen aufschreiben, bräuchte man (schaffte man tausend am Tag) 3 000 000 000 000 000 Jahre.

Leibniz behandelt eine Frage, die schon Mersenne faszinierte, nämlich wie viele wahre, falsche und sinnlose Ausdrücke man bilden kann, wenn man ein Alphabet mit, nun, vierundzwanzig Buchstaben zur Verfügung hat, in seiner kurzen Schrift *De l'horizon de la doctrine humaine*. Er nähert sich damit der Summe aller formulierbaren Wahrheiten und aller Ausdrücke, die aufgeschrieben werden können. Er läßt die Wiederholung einzelner Buchstaben zu und geht zunächst davon aus, daß die maximale Länge eines Wortes einunddreißig Buchstaben beträgt (wofür er Beispiele im Griechischen und im Lateinischen findet), und kommt zu dem Ergebnis, daß man allein 24^{31} Wörter zu

je einunddreißig Buchstaben bilden könne. Doch wie lang kann ein Wort sein? Prinzipiell seien Ausdrücke denkbar, die so lang sind wie ein ganzes Buch. Leibniz geht nun davon aus, daß ein Mensch am Tag einhundert Seiten mit je eintausend Zeichen liest, und gesteht diesem Menschen eine Lebensdauer von eintausend Jahren zu, die der Legende nach dem Alchemisten Artephius vergönnt war, und kommt zu dem Ergebnis: »Die größte Zahl der Buchstaben, das heißt das größte Buch, bestünde aus 36 500 000 000 Buchstaben, und die Zahl aller wahren, falschen, lesbaren, aussprechbaren oder unaussprechlichen Ausdrücke, sinnvoll oder sinnlos, bestünde aus vierundzwanzig$^{36\,500\,000\,000}$ Buchstaben.«

Stellen wir uns nun jedoch einmal eine noch viel größere Zahl vor: Gehen wir davon aus, das Alphabet habe einhundert Buchstaben, dann erhielte man eine Anzahl von Kombinationsmöglichkeiten, die mit einer Eins beginnt, der 73 000 000 000 Nullen folgen. Um allein diese Nullen aufzuschreiben, bräuchten 1000 Schreiber über zwei Jahre.

Das Leibnizsche Argument läuft hier auf ein Paradoxon hinaus: Zwar könne man sich problemlos noch größere Alphabete und noch astronomischere Zahlen von Ausdrücken vorstellen, die die gesamte Menschheit zu einem gegebenen Zeitpunkt weder äußern noch verstehen könnte; trotzdem sei diese Anzahl der wahren und falschen Ausdrücke endlich, so daß die Menschen in fernster Zukunft doch anfangen müßten, sich zu wiederholen. Und damit berührt Leibniz schließlich die Frage der Apokatastasis bzw. der *restitutio universalis* (man könnte auch sagen: der ewigen Wiederkunft).

Was hier vorweggenommen wurde, und zwar *ad abundantiam*, waren Borges' schwindelerregende Bibliothek von Babel, aber auch Mallarmés *Le livre* oder Queneaus *Hunderttausend Milliarden Gedichte*, Texte, in denen nicht nur die unendliche Produktivität der Sprache aufscheint, sondern in denen auch einsichtig wird, daß (wie ich eingangs sagte) in einer sehr limitierten Zahl von Buchstaben und Tönen nicht nur alle menschlichen literarischen Werke von Hesiod bis Joyce und alle musikalischen Sequenzen von Pythagoras bis Luciano Berio enthalten sind, sondern zugleich alle Texte und Kompositionen, die in den nächsten hundert Millionen Jahren entstehen *können* (sofern die Welt sich nicht zuvor selbst zerstört).

So wie alle zukünftigen wissenschaftlichen Entdeckungen in gewisser Weise in den Algorithmen enthalten sein sollten, die die Naturereignisse regieren, so sollten auch sämtliche künstlerischen Schöpfungen potentiell in ihren Grundbausteinen enthalten sein, also den Tönen, Buchstaben, Intervallen, Farben, geometrischen Figuren, über die unsere Art gebietet. Kreativ wäre demnach nicht derjenige, der *ex nihilo* Neues erschafft, sondern jener, der durch Intuition, *trial and error*, Zufall – oder durch die unendliche Geduld, die nach Flaubert das Genie auszeichnet – das wertvolle Metall aus dem Gestein hervorzaubert, in dem es zuvor verborgen war.

Mit dem Hinweis auf Mallarmé und Queneau sind wir freilich über die Kombination »linguistischer Atome«, die selbst keine Bedeutung tragen (Buchstaben des Alphabets oder Töne), hinausgegangen und zur Kombination von Einheiten gelangt, die bereits richtige »Texte« bilden, die einen Sinn transportieren und die sich deshalb kombinieren lassen, ohne den Eindruck zufälliger Zusammensetzung zu erwecken.

Zerlegte man *Die Verlobten* in Sequenzen von jeweils zehn Zeilen (oder in Blöcke von der Länge eines Kapitels) und setzte man sie anders zusammen, so wäre damit wenig gewonnen (es wäre irritierend, wenn Don Rodrigo vor seinem Ärger mit Lucia stürbe), doch mit offeneren Texten (zum Beispiel *Finnegans Wake*) ließen sich sicher einige gute Ergebnisse erzielen. Mag sein, daß ein paar Neuschöpfungen nicht funktionieren würden, doch mit der Frage, ob man auch unaussprechliche Wörter, etwa solche, die fünf Konsonanten in Folge enthalten, generieren solle, haben sich bereits unsere alten Kombinationstheoretiker herumgeschlagen.

Das Alphabet hat keine Regeln, die Sprache schon. Sogar Dante konnte mit den Buchstaben des Alphabets nicht jede rechnerisch mögliche Sequenz bilden, sondern nur jene, die das Wörterbuch und die Syntax der italienischen Sprache erlauben.

Will man sicherstellen, daß sich die Elemente einer unendlich variablen Story gut mischen lassen, so ist es besser, die Textblöcke als Fertigteile (man denke an Legosteine) anzulegen, mit Noppen und Röhren nach allen Seiten – so wie in diesem Roman von Nanni Balestrini, dessen »Programm« jedoch nicht der Verherrlichung des Zufalls dient,

sondern der Erzeugung der größtmöglichen Zahl von Textvarianten: Die Programmierer nehmen an, daß man mit Balestrinis Methode 109 027 350 432 000 verschiedene Romane generieren kann.

Balestrini ist auf dem Gebiet der Kombinationsspiele kein Neuling, seine Experimente reichen bis in seine Jugend zurück. Damals existierten diese Milliarden von Romanen nur theoretisch oder, wie man heute sagt, virtuell. In unserer Gegenwart kann man mit dem Computer jedoch nicht nur auf schwindelerregende Weise kombinieren, durch die Möglichkeiten des digitalen Drucks und das Book-on-Demand-Verfahren kann der Leser nun tatsächlich ein Exemplar des Romans kaufen, das sich von allen anderen unterscheidet (was zugleich den Triumph und den Tod der numerierten Ausgabe bedeutet), oder er kann eine x-beliebige Anzahl erwerben und sie miteinander vergleichen (wenn er so viel Zeit hat).

Der potentielle Leser hat meines Erachtens drei Möglichkeiten: Er kann sich ein Exemplar des Romans beschaffen und es lesen, als handelte es sich um einen einzigen, unveränderlichen und nicht wiederholbaren Text (1.); (2.) viele Exemplare kaufen und die unerwarteten Ergebnisse der Kombinatorik genießen; (3.) einen aus der Vielzahl der Texte auswählen und behaupten, dieser sei der schönste – so wie Gott aus den vielen Welten, die er hätte schaffen können, die existierende ausgewählt hat als die beste aller möglichen Welten (wobei es uns überlassen ist, zu imaginieren, wie die anderen sein mögen). Im Grunde geht jeder große Autor so vor, wenn er sich von den Möglichkeiten des Alphabets fesseln läßt: Er hätte unendlich viele Texte schreiben können (und vielleicht hat er das getan und all die Seiten weggeworfen, die er ins Schubfach gelegt und zum Schluß nicht ins fertige Buch aufgenommen hat), doch er hat nur einen einzigen ausgewählt. Allein wenn er so vorgeht, wenn er seine eigene Kreativität auslebt, wird der Leser zum Ko-Autor Balestrinis (vielleicht sogar zum einzigen Autor). Natürlich kostet dieses Spiel Zeit – das haben wir an den Gedankenexperimenten von Guldin, Mersenne und Leibniz gesehen.

Aber können wir überhaupt Zeit verlieren, wenn die Kombinatorik uns die Ewigkeit verspricht?

Notiz des Autors

Im Jahr 1961 realisierte ich mit Hilfe einer elektronischen Rechenmaschine der IBM (so nannten sich damals die Computer) ein literarisches Experiment mit dem Titel »Tape Mark I«. Bruchstücke von Sätzen wurden so hintereinander montiert, daß sie Sequenzen von Versen ergaben. Die Montage folgte einfachen Regeln, die in Algorithmen definiert waren, die die Maschine steuerten. Die Zahl der möglichen Resultate war riesig, und eine kleine Anzahl der Varianten wurde 1962 im Almanach des Verlags Bompiani publiziert – gerade soviel wie nötig, um den Sinn der Übung zu demonstrieren.
Das Experiment erregte damals Aufsehen, denn eine solche Operation wurde zum ersten Mal durchgeführt, und die italienische wie die ausländische Presse ergingen sich in bizarren Spekulationen über die Möglichkeiten einer »Maschinen-Poesie«. In Wirklichkeit ging es nur darum, eine Maschine zu gebrauchen, die mit großer Geschwindigkeit rechnen konnte und dem Unerwarteten und Zufälligen viel Platz einräumte.

Mit demselben Instrumentarium entwickelte ich danach das Konzept für einen Roman. Der Gedanke, mit einem erzählenden Text zu experimentieren, hatte gegenüber dem poetischen Versuch den Vorteil, daß man ein handfestes Objekt produzieren konnte, ein Buch also. Die Varianten dieses Buches hätte man in einer großen Auflage herstellen können – jedes einzelne deutlich verschieden von den anderen. Die damaligen Drucktechniken erlaubten jedoch die Realisation eines solchen Projektes noch nicht, und deshalb beschränkten wir uns darauf, 1966 eine Version unter dem Titel *Tristano* zu publizieren – eine ironische Hommage an den archetypischen Held des Liebesromans. Bei der Kritik stieß der Roman wegen seines experimentellen und provokativen Charakters auf Interesse, denn er stellte die Bedeutung der Personen und der Handlung, der Zeit und des Ortes in Frage. Eine genauere Interpretation des Textes findet sich im Vorwort Jacqueline Rissets zur französischen Ausgabe, die 1972 bei Seuil erschien und die

auch in diesem Band enthalten ist (die jedoch die kombinatorische Qualität der jetzigen Ausgabe nicht berücksichtigt).

Vierzig Jahre später ist es nämlich dank der digitalen Drucktechnik möglich, mein altes Projekt zu realisieren, und die Maschinen von Xerox sind in der Lage, in kürzester Zeit Bücher mit ganz verschiedenen Textversionen zu drucken. So war es möglich, den (seit 1966 nie wieder veröffentlichten) *Tristano* so zu veröffentlichen, wie das seinerzeit geplant war: in einer Auflage mit numerierten Exemplaren. Jedes Buch enthält jedoch eine andere Kombination des vorgegeben Materials – ausgearbeitet von einem Rechner nach einem feststehenden Programm.

Durch diese Operation wird das Dogma der einmaligen und definitiven Originalversion eines literarischen Werks, die sich aus dem strengen Determinismus der Gutenbergschen Druckmaschine ergibt, die stets identische Exemplare produziert, in Frage gestellt. Die Überwindung der mechanischen Buchproduktion durch die digitale Methode gemahnt an die unendliche Vielfalt der Formen der Natur, wo ebenfalls jedes Ding, vom Blatt am Baum bis zum menschlichen Wesen, eine stets abgewandelte Variante eines idealen Prototyps ist. In analoger Weise unterscheidet sich die mündliche Erzählung mehr oder weniger, wenn sie unterschiedlichen Zuhörern erzählt oder zu unterschiedlichen Zeiten wiederholt wird. Genauso kann man ein literarisches Werk, einen Roman zum Beispiel, verwandeln. Dank der neuen Techniken ist es möglich, statt wie früher ein unveränderliches Buch, eine Vielzahl von Varianten zu drucken, die alle von gleicher Qualität sind – und jeder Leser erhält sein persönliches und einzigartiges Exemplar.

Es handelt sich um ein erstes Experiment, das bisher in eingeschränkter Weise die großen Möglichkeiten ausnutzt, die von den technischen Entwicklungen angeboten werden, doch wird bereits die Komplexität und Unvorhersehbarkeit der zeitgenössischen Wirklichkeit unseres täglichen Lebens wirkungsvoll gezeigt. Demonstriert wird eine neue Art, den Roman und die Literatur überhaupt zu konzipieren, Verfahren, die eine ungeahnte schöpferische Freiheit und völlig neue Möglichkeiten bieten, mit dem Lesepublikum zu kommunizieren.

Nanni Balestrini

Erstes Kapitel

Ich müßte mich wieder anziehen. Sie ging zurück und sagte. Etwas früher. Er war schon nachts aufgestanden. Wenn das Schwarz dominant wird muß man versuchen es zurückzunehmen damit das Weiß möglichst dominiert. Langsam schloß er die Fensterläden und sah nun die Lichter des Hauses das von den Bäumen des Gartens halb versteckt wurde. Die Sonne stand im Norden wie ein Feuerball. Kleine zwei oder drei Millimeter große Teilchen haben sich innen am Glas festgesetzt. Sie betrat die Halle und begann die Treppen hinaufzugehen. Er folgte ihr nicht gleich. C schaute dem wegfahrenden Wagen nach. Sie schloß sich in der Telefonkabine ein. Sie weigerte sich doch wenige Tage später begegnete sie C dem Ehemann und anderen Personen. Es waren echte C mit athletischen Figuren einer hohen breiten Stirn großen nicht eingedrückten Nasen blendend weißen Zähnen das wollige rotgefärbte Haar fiel auf die Schultern die Haut schwarz und glänzend an den Ohren trugen sie aus Knochen geschnitzte Gehänge und die meisten von ihnen waren nackt.

Er wirkte ausgebrannt schien keine Illusionen mehr zu haben. Was unsere Generation kennzeichnet ist glaube ich ein außergewöhnlicher Hang zur Jugendlichkeit oder besser gesagt eine lebenslängliche Bereitschaft jung zu bleiben. Wir haben die operative Periode zu kurz bemessen um eine Analyse der saisonalen Veränderungen versuchen zu können. Ein Stück Vegetation sogar mehrere Felder die zu den niedrigeren Teilen des Hügels hin liegen scheint aus schottischem Ginster zu bestehen der aber nicht blüht. Und dann habe ich den Speichel runtergeschluckt. Er fuhr fort über C zu sprechen. Der erste wurde enttarnt als man bemerkte daß er seine Mutter vergötterte und ihr den Tod wünschte. Er machte sich keine besonderen Sorgen wegen seiner Situation. Nach etwa zwanzig Kilometern wurde der Verkehr flüssiger. C hatte sich ein Taxi genommen und war mit den Koffern zum Flugplatz gefahren.

Nach jeder Wegbiegung eröffnen sich hübsche Aussichten auf Olivenhaine üppige Täler und hohe Gipfel. Sie wollte ihn nicht im Glauben lassen daß er eine zweite Gelegenheit erhalten könnte. Durch die Baumkronen sieht man die Berge und den blauen Himmel. Sie fesselte ihn an sich um ihn mit immer neuen Erwartungen und Fragen zu ködern. Etwas woran ich glauben kann das ist das einzige was mir wirklich fehlt. Ich wußte nicht, was ich antworten sollte. Es versteht sich daß wir es hier mit einer gänzlich anderen Situation zu tun haben. Es wird etwas Magisches. Die Berghänge waren mit Sträuchern und rot blühenden Wildfruchtbäumen bedeckt. Es ergibt keinen Sinn doch es ist wie der Traum eines Sinnes. Als er aufwachte fand er ihn nicht an seiner Seite. Sie warf ein Auge auf den Kleiderhaufen auf dem Fußboden und stupste ihn beiseite. Seine Augen hatten sich an die Dunkelheit im Appartement gewöhnt. Er beschloß in Zukunft nie wieder eine derartige Erfahrung zu machen.

Das Zimmer war sehr geräumig und die Wände waren in einem matten Grün gehalten. Sie mußte sich im Obergeschoß eines langen zweistöckigen Gebäudes aufhalten. Beide hatten ihr eigenes Appartement und manchmal ging ich zum Schlafen zu ihm und manchmal kam er zum Schlafen zu mir. Und sagte wie du leben würdest. Er sagte immer er hätte zwar kein Geld aber einen Sack voller Freunde. Da mach auf. Sie betraten ein sonnenhelles Zimmer. Was denkst du. Hier das ist das System jetzt verschiebe es und stell es kleiner. Willst du daß er kommt. Plötzlich eine Sekunde. Ja. Sie fand daß diese kleinen familiären Gesten ihre Nerven etwas entspannten. Es bestätigte sich dann daß die beiden zusammen waren. Das habe ich schon irgendwo gelesen. Ich weiß nicht mehr was ich sagen soll. Man hörte ein Gemurmel eine Stimme ein Echo von Schritten auf einem Korridor dann wurde eine Tür am Fuß der Treppe geöffnet. Dann verschwand das Gesicht hinter der Tür.

Das Telefon läutet. Ich glaube das ist unnötig sagte C. Ich bin nicht traurig. Dann lieben wir uns also. Aber mir geht es schlecht. Wann hast du es zum ersten Mal bemerkt. Niemand hat Mitleid mit mir und will mir helfen. Weißt du ich denke immer an dich. Und ständig beschweren sie sich. Trotz der Schärfe des Negativs die vielleicht normal ist kann man es nicht gebrauchen. Nach einer verlorenen Generation. Der eine attackiert die psychische Funktion von oben der andere von unten und diese beiden Weisen der Auflösung zeigen uns seine Zusammensetzung. Nach und nach das heißt wie sie feststellten daß der reformatorische Elan schon in der letzten Phase der Widerstandsbewegung erloschen war und dann während des Jahres neunzehnhundertfünfundvierzig endgültig liquidiert wurde von den konservativen Kräften die bereits die soliden Ausgangspositionen für die Wiederherstellung des alten Staates bezogen hatten. Mir ist ein Gedanke gekommen. Nein heute abend ist es unmöglich. Danke daß du mich hast schlafen lassen.

Besser als so kann man nicht sehen. Diese Panoramaaufnahme zeigt die totale Entwaldung die die Gegend charakterisiert. Die gelegentlichen grauen Dörfer sind unbewohnt. Durch das Glas strahlte die Sonne heller. Er ging die zwei Schritte zu ihr und setzte sich mit dem Rücken zum Fernseher. Nackt näherte er sich dem Bett auf dem C saß den Kopf gegen die Rückenlehne gelegt. C legte ihm die Hand auf die Schulter und lächelte einladend. Sie kniete nieder um seine Lippen zu küssen. Sie schaltete den Bildschirm aus kam zurück und streckte sich auf dem Bett lang aus. Was geschehen muß geschieht. Es ist auch eine Möglichkeit die Geschichte des eigenen Lebens aufzuschreiben. Die ganze Nacht hat es geregnet und heute morgen regnet es noch immer. Sie hörte auf zu schreiben weil sie sich nicht an die Einzelheiten der Geschehnisse erinnerte. Sein Leben wäre ohne Erschütterungen verlaufen wenn es ihm gelungen wäre die Impulse die ihn dazu antrieben unverantwortliche Handlungen auszuführen zu bändigen.

Sie befand sich nahe beim Wasser und hatte eine merkwürdig gekrümmte passive Haltung eingenommen als erwartete sie etwas einen Ruf oder etwas das aus dem Wasser auftauchen könnte. Unser Boot war zwanzig Schritte weiter gestrandet. Kehren wir zurück woher wir gekommen sind. Dorthin oder woanders hin es ist alles dasselbe. C entfernte sich schwimmend beschrieb einen Bogen kehrte auf einer direkten Linie zu mir zurück und stieg aus dem Wasser. Es war etwa zehn Minuten vor Mittag. Um sechs waren wir wieder am Strand unser Boot war an seinem gewohnten Ankerplatz festgemacht und die C schaukelte zwei Meilen vom Ufer entfernt auf dem Wasser. Nach meiner Erfahrung liegt die maximale Aufnahmeentfernung bei fünf Metern. Beim sechsten Mal war die Lage etwas rosiger. Jetzt fühle ich mich frisch wie eine Rose. Irgendwo läutete ein Telefon zweimal dann schwieg es. Ich wachte unvermittelt auf da das Telefon läutete.

Es sind die Gebäude die den Rathausplatz im Herzen der Stadt umgeben wo tags und nachts dichter Verkehr herrscht. Mit sehr blauen Augen. Es dunkelte schon doch sie wäre noch vor Einbruch der Nacht angekommen. Steckte sich die Hände in die Taschen zog sie sofort wieder heraus fuhr sich mit den Fingern durchs Haar wechselte ständig seine Position. Mein Haar streicheln. Du hast feuchte Augen. Auf den Fingern kauen oder auf den Lippen. Du hast mir in die Augen geschaut. Laß dich anschauen. Er sieht sich um. Was hast du gemacht. Dann Stille. Ein Satz nach dem anderen. Alles was sie zu sagen hatte. Mir scheint es reicht. Es hat mir großen Spaß gemacht. Von Anfang bis Ende. Er berührte ihre Augenlider mit den Fingerspitzen. Er sagte ihr daß sie bald abreisen und sich niemals wieder trennen würden. Sie lächelte schwach. Woran denkst du.

C fixierte die Wand ohne sie zu sehen. Am Himmel plötzlich das Brausen eines Flugzeugs das den Blick nach oben lenkte. C wirkte zu der Zeit besonders erregt offensichtlich grundlos. Er entnahm den Kisten weitere Bücher und stellte sie auf die oberen Regelbretter. Durch die Reflexe der Lampe im Spiegel konnte man die Umrisse des Körpers deutlich erkennen. Sie setzte sich neben ihn aufs Bett und gemeinsam lauschten sie dem Regen der heftig gegen das Fensterglas schlug. Zärtlich zog er sie an sich. C in ihrem pistazienfarbenen Kleid. C schlang die Arme um ihre Hüfte und zog sie an sich. Ich will nur dich flüsterte sie. Die Felsen von Wellen besprüht. Stets produzieren wir Bilder wenn wir uns erinnern auch wenn das Ergebnis uns in eine ferne Zeit führt. C war unfähig sie auf diesen imaginären Reisen zu begleiten. Sie schüttelte ihr langes glänzendes schwarzes Haar und lächelte mir zu. Er hatte alles vergessen.

Er kehrte mit einem Brief zurück der angekommen war als wir uns in C befanden. Zufrieden über die Änderungen die auf der Bühne stattgefunden hatten ging er schließlich zu dem Sessel zurück den er sich ausgesucht hatte nahm eine bequeme Stellung ein und ließ das rechte Bein über die Armlehne baumeln. Die Ereignisse der letzten vierundzwanzig Stunden waren ein nicht unerheblicher Beweis für ihre intellektuellen Fähigkeiten gewesen und als sie jetzt wie paralysiert im Mondlicht stand zeigte ihr Gesicht eine grünliche Blässe die nicht nur den Mondstrahlen geschuldet war. Bei zweiundachtzig Grad Länge dreiundvierzig Grad Breite stießen wir bei außergewöhnlich dunklem Meer wieder auf Land das nach aufmerksamer Prüfung als Teil eines Archipels ziemlich großer Inseln erkannt wurde. Zu unseren Füßen erstreckte sich eine schneebedeckte Ebene und über uns ein bleicher nebliger Himmel.

Sie war normalerweise nicht zu Hause doch er wußte. Sie nickte und nach einigem Schweigen grüßte sie mich und kam die rote Holztreppe herunter. Mir sagte sie sie sei gezwungen gewesen das Haus an C zu vermieten. Seine Gesichtszüge waren verkrampft während die Augen sich mit Tränen füllten. Sie drehte sich um um sich noch eine Zigarette anzuzünden mit den langen Fingern eines jungen Mädchens. Mich zog er an den Haaren. Er kurbelte das Fenster der Autotür ganz nach oben. Man sieht daß es Felder mit unterschiedlichen Kulturen sein könnten die die drei hauptsächlichen Zonen bilden im Hintergrund etwas rechts von der Mitte und ferner in der gleichen Distanz etwa im Hintergrund links eine kleine Zone. Er streckte die Zunge raus runzelte die Stirn drückte einen Finger gegen die Nasenspitze. Er legte den Rückwartsgang ein und entfernte sich unverzüglich. Es wird stets schwieriger hinter den Buchstaben ein fühlendes Herz zu finden. Ich sagte zu ihm daß ich darüber nachdenken würde.

Ich möchte daß du mich tötest weil ich nie den Mut haben werde es selber zu tun. Das Mammut kommt jetzt ins Paradies. Das Telefon hört auf zu läuten. Sie weiß genau daß wir über sie reden. Er ging ins Nachbarzimmer schaltete das Licht an und schaute sich um. Für alle anderen Wände des Wohnzimmers ließ sie Bücherregale bis unter die Decke anfertigen. Heben Sie den Kopf die Schultern den Brustkorb und beide Beine so hoch wie möglich. Die Arme heben den Torso beugen. Den Torso nach unten drücken alle Bauchmuskeln und die Rückenmuskulatur anspannen. Sie hörten wie er den Telefonhörer abhob und eine Nummer wählte. C legte ihre Arme noch einmal um seinen Hals und dann küßten sie sich lang und leidenschaftlich. Tatsächlich fuhr sie mit der Hand durch sein Haar um es aufzulockern. Dann gehen sie aus und spazieren ins Dorf. Nächsten Morgen trafen sie sich in C. Wochen später bemerkte sie daß sie schwanger war.

Sie können sich in beide Richtungen gleichzeitig bewegen wenn sie wollen. Es könnte ein Spiel sein und teilweise ist es das. Er drückte wieder mehrfach die Taste jedoch vergeblich. Man darf niemals resignieren dachte sie. Durch das Fenster kam ein Windstoß frischer Luft. Es war eine Inkongruenz in der logischen Sequenz. Etwas klappte nicht und C wollte wissen was und warum. Er saß eine Weile auf dem Sofa bis das Läuten des Telefons ihn aus seinen Träumen mit offenen Augen riß. Der Wunsch nach einer großen Leidenschaft um dem Leben seinen Sinn zu geben. Nachdem sie den Korridor durchquert hatte stieg sie die Treppe hinauf. Du bist noch da. Die Sonne war untergegangen doch bläuliche und orange Streifen durchschnitten den Himmel. C bejahte. Man kann sich nicht aussuchen was kommt. Gehen wir fort. Sie schritten die wenigen Stufen des Eingangs hinab und entfernten sich im Regen.

Zusammenbruch jener idealen einheitlichen Hochspannung. Der Begriff jagt mir Angst ein. Gewalt gegen tote Dinge. In der Nähe stehen viele Exemplare dieser Kisten. Wir beginnen überall zu suchen ohne Erfolg bis C die Idee hatte hinauszugehen. Sie hatten einen Raum durchsucht und waren sofort hinausgegangen. Einige Wochen lang ließen sie nichts von sich hören. Bevor das Mädchen ging flogen die roten Haare zur Seite und sie schaute einen Moment zu C hinüber die ihre große Hornbrille trug und etwas in einen Notizblock schrieb oder so tat als schreibe sie. Er war ein robuster Mann mittlerer Größe aus der Festigkeit der Schädelnaht und der Abnutzung der Zähne könnte man folgern daß sein Alter sich zwischen achtundzwanzig und dreißig Jahren bewegte. Jetzt können wir auch weggehen wenn du willst. Wir müssen zurück nach C und einige Kilometer auf der N 48 gehen bevor wir an einem verlassenen Sägewerk vorbeikommen.

Und wie mache ich das jetzt. Die Tränen rannen übers Gesicht. Ich glaube nicht daß ich noch einmal von vorne anfangen kann. C lief nervös auf und ab. Man beginnt immer wieder von vorne. Ich weiß nicht was das bedeuten soll. C ging ins Bad um in den Spiegel zu schauen. Er fühlte sich nicht im besten Seelenzustand. Die Tür ging weit auf. Es braucht nicht viel um mich zu begreifen. Wir zwei könnten uns verstehen sagte er komplizenhaft. Er steckte die Hände in die Hosentaschen. Ich entsinne mich nicht genau an das erste Mal daß wir uns begegnet sind. Im Dreieck der Lichter sah man den Regen fallen. Wir sahen uns fast täglich. Das Schachspiel hört niemals auf deshalb gibt es keinen Sieger und keinen Besiegten. Das Mal davor ermahnte er sie nicht ohne den Brief wiederzukommen. Wir ließen die Stadt hinter uns und liefen zur Küste die wenige Kilometer entfernt war. Ich hätte gerne noch einige Zeit in ihrer Gesellschaft verbracht mußte jedoch eilig in die Stadt zurückkehren.

Der Bildschirm sandte sein blasses Licht in die Dunkelheit und in der Ferne plapperte das Meer. Er schaute zum Bett. Was ist dir du bist nervös. Das ist mir zu einfach. Es nimmt jedenfalls einen gradlinigen Verlauf und im Vergleich zum Umfeld ist der Kontrast gering. Diese Entfernungen gibt es wirklich auf dem Mittelmeer. Wenn das fertig ist oder gleichzeitig. Dann gleichzeitig mit C. Außerdem macht es mir Spaß. Er war die einzige Person die mir schmeichelte indem sie mir Liebe Wertschätzung und Gefühl entgegenbrachte. C hatte gebremst schaute sich um und hielt den Atem an. Er bezahlte das Taxi trug den Koffer aufs Zimmer und entnahm ihm die Kleidungsstücke mit der Sorgfalt und Ordnung die typisch war für einen Mann der es gewohnt ist alleine zu leben. Sie sah sich um. Sie öffnete die Augen und sah ihn fest an. Das Mädchen drehte sich um und C hatte Gelegenheit über ihre Figur nachzudenken die inmitten dieses Blumenteppichs stand.

Mehrere Täler münden in ihn darunter das Piumognatal das sich aus der Gruppe des Campo Tencia drängt einer alpinistisch wichtigen Berggruppe und das Bedrettotal das sich an der Südseite des San Gotthardt entlangzieht und am Nufenenpaß endet. Nach zwei Stunden erreichten wir den Gipfel. Die gleiche Sache aber mehr aufgeteilt und weiter verbreitet. Er füllte erst die Gläser dann überquerte er langsam die Wiese bis zu den rosa Oleandern die am Ufer wuchsen. Der Fluß entspringt in der Nähe von C strömt majestätisch in die Ebene eingeschnitten zwischen bewaldeten Terrassen wo er viele Bewässerungskanäle speist bis er sich in mehrere Seitenarme aufteilt. Zunächst tauchte das Subjekt seine Hände in eiskaltes Wasser und seine Arterien verkrampften sich. Ein dünnes Rinnsal zog sich langsam über den Asphalt. Er bewegt sich langsam unter seinem Körper. Die Frau antwortete nein wirklich nein. Sie hat mir nie geschrieben sagte C.

Sie dachte über ihn nach während C nervös im Zimmer auf und abging. Sie wirkt sehr sicher während sie mit den Büchern hantiert sie aus den Kisten nimmt die Titel überfliegt und sie rasch ins Regal stellt. Wir müssen zugeben daß auch eine vollständige Ähnlichkeit der Farben auf einem bestimmten Hintergrund von sich aus noch keine Tarnung bietet. Einen Monat später rief C mitten in der Nacht an. Er war die einzige Person die mir schmeichelte indem sie mir Liebe Wertschätzung und Gefühl entgegenbrachte. Sie überquerten den breiten Bürgersteig und erreichten das Automobil. Wir müssen jetzt praktische und präzise Dinge tun. Langsam schritt er über den kiesbedeckten Pfad. Und er was sagte er. Er lachte und stieg in den Wagen während er sagte. Alle meine Freunde sind sich gleich geblieben sie haben sich nicht im geringsten geändert. Ich kam zu dem großen weißen Haus mit den hohen Fenstern und dem Giebeldach.

Er bewegte die Hand als wollte er etwas zerquetschen. In Wahrheit ist es ein unerreichbares Ziel die Grenzen überschreiten zu wollen. Eine Mücke summte an seinem Ohr. Gut gut aber jetzt genug von dieser Geschichte. C streckte den Arm in ihre Richtung aus. Er lag mit dem Gesicht nach unten und ihr Gesicht war im Kissen versenkt. Ihre Arme waren weich und anschmiegsam. Er küßte sie lange auf den Mund. Ihre Augen waren nicht dunkel wie er zunächst gedacht hatte. Man könnte auch mit einer anderen Begebenheit beginnen und würde zu einer leicht abgewandelten Geschichte kommen. Zum Beispiel. Sie erhob sich und näherte sich langsam der Tür. C hob die Hände die Flächen nach innen als wollte sie etwas fragen. Er senkte den Kopf zwei oder drei Zentimeter tief. Mir fällt die Fabel vom Hasen und dem Igel ein. Ich hatte ein langes Gespräch mit C verkündete sie immer noch beiläufig. Dennoch sagte ihm etwas daß das Leben schwieriger wurde.

Die wie das frische Wasser verrinnt und die ungelösten Probleme resistent macht gegen das dringliche Erfordernis eines Zusammenbruchs wie es von einer Gesellschaft und einer Kultur geäußert wird die an der Krankheit des Traditionalismus leiden. Das markierte den ersten Bruch mit dem fortschrittlichen Ziel das der antifaschistische Kampf die Widerstandsbewegung und die Befreiung dem italienischen Volk hinterlassen hatten. Auf dem Gipfel angekommen blieb C abrupt stehen. Jetzt ist gut C. Ohne das gewählte Thema jemals aus den Augen zu verlieren. Von Zeit zu Zeit öffnete sich ihr Mund und ich sah ihre Zunge die sich langsam bewegte. Die grünen Fensterläden dienten dazu um die Morgensonne fernzuhalten. Die Verzierungen der Träger wirken im Schein der blauen Lampen als wären sie aus Silber. Sein Kopf war schwer und er hatte das Gefühl seine Lippen die Nasenlöcher und die Lider wären angeschwollen. Der ganze Rest C ist so eine Sache. Der rechte Teil scheint ein nicht entwickelter Film zu sein oder ein Präparat aus einer Vitrine.

Zweites Kapitel

Sofort erlangte sie wieder die Kontrolle über ihre Nerven beherrschte sich und schaute mit gesenkten Augen auf den Fußboden. Rücklings das Laken bis zum Kinn hochgezogen. Und weiter vorne nimmt sie seinen Arm und preßt ihn an ihren Busen. Im Grunde kann man in Liebesdingen nicht sehr weit gehen. Im übrigen liegt das Boot im Verhältnis zum Fluß in seiner Gesamtheit immer an der gleichen Stelle solange es verankert ist. Dort drüben erkennen wir einen breiten Streifen Meer das im Norden die horizontale Linie des Himmels bildet. Sie schließt sich in der Telefonkabine ein. Als ich gegen Mitternacht feststellte daß alles ruhig war ging ich zurück in die Koje und schlief ruhig ein. In meinem Zimmer arbeitete ich bis Mittag. Tatsächlich gibt es einen anderen Grund als zuvor. Wenn man dann die drei Methoden miteinander vergleicht kann man leicht eine Vorstellung von der relativen Bedeutung bekommen die dem Faktor der Freiwilligkeit beigemessen werden muß.

Wenn wir die in unserem Material enthaltenen Beispiele untereinander schreiben würden wäre das Ergebnis die in der Addition von uns angegebene Aufzählung der Funktionen. In manchen Fällen ist es jedoch erforderlich Elemente einzuführen die dazu dienen die Wiederholung aufzuhalten und zu rechtfertigen um zu vermeiden daß die Angelegenheit sich fortwährend entwickelt. Ein besonderes Licht um Viertel nach elf und noch einmal um Viertel nach zwölf und zwar weil die Sonne zu den Zeiten ein gewisses Aussehen hatte und etwas da war das sich im Bild ereignete. Wir hatten den zeitlichen Handlungsrahmen zu kurz angesetzt um zu versuchen die jahreszeitlichen Veränderungen zu analysieren. Er zog mich an den Haaren zerrte mich in sein Zimmer wo er mich mit aller Kraft schlug und mich fragte ob ich mich mit meinem Liebhaber so benehmen würde wie mit ihm. Wir können feststellen daß die Entwicklung sich von diesem Moment an von der anfänglichen unterschied. Dann hob er das Mikrofon auf.

Beim Studium jedes Problems ist es wichtig nicht subjektiv zu sein nicht einseitig und oberflächlich. Wo müssen wir anfangen. Vor allem braucht man eine mehr oder weniger klare Vorstellung vom Inhalt des Textes. C verließ das Bad und fixierte sie unsicher. Außerdem braucht man einen Hinweis der geeignet ist eine Anfangshypothese zu entwikkeln. Er erinnerte sich daran wie sie zum ersten Mal nach C abgereist waren. Nach jeder Wegbiegung eröffnen sich hübsche Aussichten auf Olivenhaine üppige Täler und hohe Gipfel. Man erblickt blühende Rosengärten in Rautenform und andere Pflanzen und Blumen in streng angelegten Beeten. C schien jetzt bester Laune zu sein. Zwischen den spitzen Dreiecken und der zentralen rechteckigen Vertiefung steht auf beiden Seiten ein Blütenstrauch mit künstlichen Vögeln. C hatte praktisch während der gesamten Reise geschlafen. Das alles hat nicht viel mit unserer Geschichte zu tun aber das macht nichts.

Man gießt Wasser unter normalem Druck in das Metallrohr das durch die Düsen in Form vieler winziger Strahlen an die Seitenwände des Zylinders gesprüht wird. Der Grund dafür ist im Wasser selber zu suchen in der allgemeinen Lichtverteilung und dem verschiedenartigen Material das sich in der Schwebe befindet. Vager Eindruck einer Straße und Felder mit unscharfen Sonnenstrahlen der Himmel bewölkt. In Höhe seiner Augen befand sich ein starkes Fernglas auf einem Dreifuß der auf dem Fußboden stand. Wobei der große Zeh stets durch die Außenseite des Fußes abgestützt wird. Gelangweilt ließ sie die Beine schaukeln. Mit bemerkenswerter Energie sprang C auf und goß sich etwas zu trinken ein. Dann begann C zu reden. Die Ambivalenz ich meine die Möglichkeit gleichzeitig Haß und Liebe für die gleiche Person zu empfinden. Oh. Ist dir nicht kalt. Ich weiß nicht mehr was ich sagen soll. Und warum kommt der junge Adler nicht herunter. Das sagte ich schon bei anderer Gelegenheit.

Unter den hochgekrempelten Ärmeln des schweren blauen Pullis schauten die grazilen mit Arbeitsstaub bedeckten Arme hervor. C juckt sich am Hals. C war es der das Schweigen brach. Wann hast du es zum ersten Mal bemerkt. Und dann wo sind sie hingegangen. Sie befuhren die Hauptstraße einen halben Kilometer weit Richtung Zentrum. Das Haus war etwa sieben Kilometer weg. C senkte die Augen. C nickte zustimmend. Ihre Mutter saß alleine da die Hände im Schoß. Unerwartet baute sich ein erstickender Druck auf eine schreckliche Hitze ein Dröhnen in den Ohren und einen Moment lang ein stechender Schmerz. Dieser Effekt wird Dank des Kontaktes M erzielt der den Kontakt für einen Hub von etwa eins zu einhundert pro Sekunde vor dem Schließen auslöst. Mir ist das egal und im übrigen war alles vorhersehbar.

Sie ist etwa hundertzwanzig Meter tief über zehn Meter hoch und wird niedriger wenn der Höhlengang enger wird. C trank ihr Weinglas halb leer. Auf seinen Lippen lag wie üblich ein etwas stumpfsinniges Lächeln. Sie hatte das Gefühl an diesem Ort schon einmal gewesen zu sein. Sie schwieg lange dann stand sie auf und ging zu ihm. Ich bin erledigt. Sie bückte sich um ihn auf den Mund zu küssen. Es gab fast kein Licht in der Höhle und man konnte die Schrift auf der großen Wand kaum erkennen. Es gibt keine Rückkehr lautete die Schrift. Machen wir weiter. C wälzte sich auf die Seite setzte sich auf den Bettrand und betrachtete den fast vollen Mond draußen vorm Fenster. Wann kommst du wieder fragte er mit angespannter Stimme. Es war fast Mitternacht. Keiner der beiden sagte etwas. Sie betrachtete ihn mit süßlichem Lächeln und er begleitete sie zum Auto. Der Mond war hinter einer dichten Wolkendecke verschwunden. C stellte sich auf die Zehenspitzen und küßte sie auf den Mund dann rutschte er hinter das Steuerrad.

Er lud sie ein den Kaffee bei ihm zu Hause zu trinken dann gingen sie weg mit C. Sie sehen sich in einem Restaurant sie lächelt ihn an. Ich ging sofort zu C weil ich Sehnsucht hatte mit ihr zu sprechen. C berichtete von ihrer Begegnung an jenem Vormittag. Sie nannte weitere Namen. Und nach einer Stunde hatten wir genug davon. Nachdem das erledigt war hißten wir Vorsegel und Marssegel bis sie prall gebläht waren und wagten Kurs aufs offene Meer zu nehmen. Zwanzig Minuten später gingen wir an Bord. Sich über die Bordwand erbrechen an den Seilen festhalten. Dunkles Blau des Panoramas. Zehn Sekunden. Aber man könnte jederzeit aufhören wenn man will. Sobald die Änderung erfolgt wird das Weiß dominant und das Schwarz tritt in den Hintergrund und so fort bei jeder folgenden Änderung. Es gibt keine andere Methode es zu machen es sei denn man will in der Eingangssituation verharren.

C hatte sich jetzt liebevoll umgedreht und preßte ihn zwischen sich und das Geländer. Sie küßt ihn lange und streichelt seine Haare. Kein Geräusch nur das Wasser das über zwei eng umschlungene Körper fällt. C sagte zu ihr sie müßten zurückkehren. Wobei sie sich umdrehte und in sein Gesicht schaute. Sie wußte daß sie ihn früher oder später wegen C verlassen würde und das ist die ganze Geschichte. Ein Wort wie das andere. Ich könnte nicht genau sagen wie alt er war. Ich glaube er will mit dir über C reden. Als ihr geheiratet habt hattest du da schon ein Verhältnis mit C. Das war lange bevor wir uns trafen. Und was machten sie mit ihm. Du sagtest etwas von einer anderen Person die dir Geld gab. Alles was sie zu sagen hatte. Ich habe kein Geld mehr. Es reicht nicht sich zu verteidigen oder gegen irgend etwas zu kämpfen.

Die jungen Leute haben keine neuen Ideen. Zuweilen übt die Vergangenheit eine größere Anziehungskraft aus als die Zukunft. Unsere Generation zog es dagegen vor sich mit konkreten Dingen zu beschäftigen. Sie redete weiter um seine Aufmerksamkeit wachzuhalten. Sie schilderte ihr Projekt in den kleinsten Einzelheiten. Der übrige Teil des Feldes einschließlich der Längsseiten zeigt dieselbe Dekoration wie das innere Viereck. Er fand keine andere Lösung. Ein roter Zylinder der sich sehr schnell dreht. Der Schatten des Baumes der sie bedeckte. Sie zärtlich an sich ziehen. Alles war ganz nah und zuckte im gleißenden Licht. Die Sirenen der Fischerboote draußen auf dem Meer. Sowohl wegen des Panoramas als auch wegen der faszinierenden Felsenküste die über mehrere Pfade zugänglich ist wird der Küstenstrich allgemein bewundert. In die Begegnung hatte er alle seine Hoffnungen gesetzt. Er hörte auf zu reden aus Angst sie zu langweilen.

Langsam verstrichen die Minuten. Der gleiche Eindruck wie zuvor das Licht am oberen Rand lebhafter und das Licht im Hintergrund das sich zu den Rändern erstreckt und am unteren Rand fast ein heller Strich wird. Jetzt so geht's. Er sah ihr ins Gesicht. Er sagte es sei unwichtig. Er hat eine bemerkenswerte Gabe die Aufmerksamkeit anderer zu erregen und andere zu beeinflussen auch wenn sie ihm mißtrauen. Er verspürte eine unerwartete Zuneigung für C und atmete auf als er sie wieder sah. C entfernte sich schwimmend beschrieb einen Bogen kehrte auf einer direkten Linie zu mir zurück und stieg aus dem Wasser. Er stieg die Brücke hinauf und bemühte sich auf den glitschigen Eisenstufen nicht auszurutschen. Der Apparat arbeitet mit Ultraschall und besteht aus einem Metallzylinder an dessen einem Ende sich ein Erzeuger von Ultraschallwellen befindet der Pfiffe von sich gibt die am anderen Ende des Zylinders reflektiert werden wo sich ein regulierbarer Verschluß befindet.

Dieser Widerspruch erfährt eine besondere Bedeutung wenn man ihn in die Analyse der Fähigkeiten dieser Personen einbringt. Ein anderes Mal sagte er daß C mein Haus mieten wolle um dort mit einem Mädchen zu leben. Sie wirkte verzweifelt. Die langen weichen Haare die ungekämmt zwischen den runden Schultern herabhingen. Sie setzte sich neben ihn und streckte die Beine zum Feuer aus. Er deutet auf einen Leberfleck am Bein. Sie steckt den Scheck in die Handtasche und steht auf. Der Qualm verzog sich und damit auch der Übelkeit erzeugende Geruch nach Eisen und verbrannter Lackfarbe der von der Klimaanlage angesaugt wurde. Im Aschenbecher vor ihm lagen keine Zigarettenstummel und der Geruch im Zimmer war völlig neutral. Um keine Sonne hereinzulassen schloß sie die Jalousie vor einem der Fenster. Als sie aufgestanden war zog er die Vorhänge zu. Er schloß das Fenster und trat zurück ins Zimmer. Mir scheint so könnte es gehen.

Man findet außer Werkzeugen aus Stein und Knochen auch Kunstwerke unter denen ein Pferdchen aus Elfenbein vom Mammut hervorsticht das mit rotem Ocker koloriert ist. Für alle anderen Wände des Wohnzimmers ließ sie Bücherregale bis unter die Decke anfertigen. Sagen wir ich versuche gewisse Zweifel zu zerstreuen. Laß mich jetzt. Die dunkle Wolke geht nicht über die Grenzen der Stadt und ihres Hinterlandes hinaus. Während das Schiff anhielt. Obwohl der Bodennebel im allgemeinen Sprachgebrauch nicht als Wolke bezeichnet wird hat er doch dessen Eigenarten. C streckte sich und die Laken fielen plötzlich nach vorne. Er erinnerte sich daran daß C lange Jahre bevor sie sich kennengelernt hatten vorhergesagt hatte daß ihr eines Tages nichts weiter übrigbleiben werde als ihren Mann zu verlassen. C murmelte etwas dann hörte er wie sie sich umdrehte um das Licht auszuschalten. Was sieht man dann.

Was schaust du. Die Höhle bestand aus einer Reihe niedriger Bögen unter denen man nur bei Ebbe und wenn das Meer ruhig war hindurchfahren konnte. C streckte sich neben ihm aus. Was gibt es zu lachen. Schau ihn an berühre ihn streichele ihn. Ein Ring mit einem großen roten Stein. Langsam schob er seine Hand näher. Es war Sommer die Hitze nahm einem den Atem kein Windhauch wehte. Mit einer Bewegung setzte er die Regulierung fort. Er drückte ihre Hand. Sie betrachtete ihn erneut und lächelte komplizenhaft. Mit der anderen Hand streichelte sie liebevoll seinen Nacken. Der Schatten glitt über seine Haut. Ihr Mund der sich schweigend bewegt. Eine Höhle im Karst in der das Meer steht die sich gegen die Kalksteinbänke öffnet auf denen die Felsenküste ruht. Der schrille Ruf einer Sirene. Eine kräftige Welle schlug über ihnen zusammen. Wühlte in ihren roten weichen Haaren. Sie lächelte nur. Das einzige was ich gut kann.

Es stellte sich heraus daß der Versuch nutzlos war doch einige Wochen später beschließen sie eine Reise zu machen. Gegen Abend hatten sie das Zimmer aufgegeben und waren mit dem Zug nach C abgereist. Mehrere Wochen lang meldeten sie sich nicht. Die meiste Zeit schlossen sie sich im Zimmer ein schliefen lasen und unterhielten sich. Heute morgen oder nie. Sie lächelte als wären sie Komplizen dann nahm sie den Telefonhörer ab und wählte eine Nummer. Sie hat ein schwarzes Kleid an das bis zum Hals reicht. Er hatte eine dünne weißliche Narbe auf dem Bauch. Die Kleidung ist nicht erhalten aber die Lage des reichhaltigen Elfenbeinschmucks erlaubt es die Gestalt der Jacken und Hosen zu rekonstruieren. Die Beine bilden parallele Linien die in einem Punkt auslaufen. Die Linien reichen bis zu dem Punkt wo der Pfahl steht und werden dort unvermittelt unterbrochen. Er stand vorher nicht dort. Ein Pfahl ohne Fundament in die Erde gerammt und nicht einmal besonders tief eingegraben.

Er spürte wie ein seltsames Gefühl ihn durchströmte. Eine Art Nihilismus für den er tiefe Sympathie empfand. Der Mann von der Straße mag sich seiner Verantwortung entziehen indem er einfach behauptet die Sache gehe ihn nichts an. Wenn du so weitermachst kannst du sicher sein mich zu verlieren. Im Weitergehen dachte ich noch einmal an jenen Nachmittag am Ufer. Hast du verstanden was ich von dir will. Da war etwas das er mir sagen wollte aber er wußte nicht wie er anfangen sollte. Wir beide könnten uns verstehen sagte er komplizenhaft. C benahm sich so als wäre nichts passiert. C sagte immer es sei Zeit zu sterben. Nachdem er sich erbrochen hatte ging es ihm besser. Alles was mir fehlt ist endlich etwas Ruhe zu finden. Die Sonne ist soeben untergegangen als sie ins Hotel zurückkehren. Dörfer mit roten Dachziegeln gedeckte Häuser hocken wie die Hühner auf den Hügeln und gefährlich an den Hängen der Berge.

Die Straße verläuft am Ostufer des Sees entlang und überquert dann eine tiefe Schlucht durch die wirbelnd das Wasser schießt. Also machen wir eine Sache. Als der Krieg zu Ende ging war ich eben zehn Jahre alt und so bemerkte ich nicht daß er zu Ende war ja ich hatte nicht einmal bemerkt daß dieser vermaledeite Krieg stattgefunden hatte und so verpaßte ich die große Erfahrung der Befreiung. Sie verdiente kein Geld zu der Zeit. Es sollte noch an das Problem der maximalen Distanz der Aufnahme erinnert werden. Alles wurde aufmerksam untersucht und jedes Hindernis vorhergesehen. Ich habe keine große Lust darauf. Unterdessen schreiben sie. Ja aber wie sie das machen ich weiß es nicht. Halten sie das Bein fünfzehn Sekunden lang hoch dann entspannen sie sich. Sie wollte ein Bad nehmen zog es jedoch vor sofort mit C zu telefonieren. Er trank langsam den Kaffee dann stellte er die Tasse neben das Buch in dem er blätterte. Als C aufwachte sah sie daß keiner von ihnen das Buch bemerkt hatte.

Er sah sie an. Sie kehrte ins Zimmer zurück und schloß die Tür. Was macht das schon. Es sind die gleichen die auch heute noch in derselben Gegend wachsen. Tatsächlich wurden einige Essensreste zwischen den Backenzähnen und im Magen des Tieres gefunden. Die graue Lackfarbe der Wände im Korridor roch frisch Türen gab es keine und das Licht kam aus Lampen die unter der Decke angebracht waren. C öffnete vorsichtig die andere Tür die vom Badezimmer abging und stand in einem Zimmer das in jeder Hinsicht genauso aussah wie das seine. Doch es gab nichts zu sehen. Wo bist du gewesen. Ich würde gerne schlafen sagte C. Der Mond am Himmel der während der ersten Nachtstunden aufgeklart hatte war verschwunden. Und doch gestand er sich ein daß er noch nichts über sie wußte. Zufrieden über die Änderungen die auf der Bühne stattgefunden hatten kehrte er schließlich zu dem Sessel zurück den er sich ausgesucht hatte suchte sich eine bequeme Stellung und ließ das rechte Bein über die Armlehne baumeln.

Trotz des negativen Kontrastes der vielleicht natürlich ist kann man das Ergebnis nicht gebrauchen. Für die mittlere Generation war der Neorealismus ein sehr wichtiges Ereignis. Kein Grund ein Drama daraus zu machen. Und er was sagte er. Die Dinge haben sich jedoch geändert sind in eine andere Richtung gelaufen während wir viele schöne Programme diskutiert haben. Die Generation des sozialen Engagements. O ich bin nicht besonders traurig. Jetzt reden wir nicht mehr von deinem Mann. Sehr eindrucksvoll ist hier der Himmel bei Sonnenuntergang oder in der Abendröte denn die Sonne die hinter bemerkenswerten Schatten und horizontalen Wolkenschichten strahlt ist vielleicht der Reflex eines leuchtenden Objekts das dahinter steht eine Wasserfläche vielleicht. Wir müssen zugeben daß auch eine vollständige Ähnlichkeit der Farben auf einem bestimmten Hintergrund von sich aus noch keine Tarnung bietet. Bei Sonnenuntergang klart der Himmel im Norden auf. Fischen im See. Ihn fest ansehen. Warum kann ich meinen Mann nicht verlassen fragte C.

Der Tag verlief ruhig nach dem Besuch der Grotte und dem Mittagessen am Meer. Die Geschichte scheint sehr kompliziert zu sein aber mit etwas Geduld kann man die Sache entwirren. Im Film stirbt er unter einem Baum und sie geht weg. Das Problem ist weniger die Geschichte als solche als vielmehr welche Auswirkungen sie haben kann welche Entwicklungen ergeben sich was für eine Dynamik entwickelt sich. Ein Wunsch ein Traum ohne Zeit und Raum der in ständiger Bewegung ist. Es gibt unendlich viele Kombinationen. Alle Geschichten unterscheiden sich voneinander. Es ist wie ein Spiel. Alles hatte an jenem Vormittag am Strand begonnen. Im Restaurant hatte C ihr zu verstehen gegeben daß sie sich für das was geschehen war nicht verpflichtet fühlen müsse. Ich weiß nicht was mir passiert sein mag. Ich habe mich gegen meine sonstige Gewohnheit gehenlassen. Man könnte mit einer anderen Episode beginnen und würde eine etwas andere Geschichte bekommen. Aber die Frage ist ziemlich irrelevant.

Er suchte ein Eckchen Schatten unter den Zweigen des Baumes neben C und legte sich ruhig ins trockene Gras das ihn durch den dünnen Anzug piekste. Sie zog sich aus ging zu Bett und dachte über seine Worte nach konnte aber keine Bedeutung in ihnen entdecken. Der Bildschirm sandte sein blasses Licht in die Dunkelheit und in der Ferne plapperte das Meer. Die Vertiefung des Bauchnabels ist auffällig. Komm runter mit den Mammutbildern. Die Untersuchung der gefundenen Samen ergab den Schluß daß es im Herbst gestorben sein mußte. Null Blau unter den Wolkenkratzern wo das Mammut steht. Versteinert saß C vor dem jetzt wieder dunklen Bildschirm. In die Landschaft geschnitten führte die Straße bergauf. Das Boot pflügte das Wasser mit überhöhter Geschwindigkeit Vorsegel und Marssegel prall gebläht nicht einmal das Kleinsegel gerefft so daß der Bug fast völlig unter der Gischt lag.

Drittes Kapitel

Nun gut dafür brauchst du einige Zeit. C lächelt weit weg. C lächelte nicht so weit weg. Ihre Hände fuchtelten in der Luft herum. Zuerst wälzte sie sich im Laken nach rechts. Rücklings mit dem Laken bis zum Kinn. C beginnt sogar zu lesen. Die Oberschenkel ausgestreckt das rechte Bein leicht angewinkelt und in Seitenansicht wie der Kopf. Der schmächtige Leib liegt ausgestreckt mit leicht vorgewölbtem Oberkörper und der Kopf ruht auf einem der Arme. Der Oberkörper krümmt sich harmonisch nach hinten. Er legt die Hand auf die mit Schweißperlen besetzte Stirn. Er dreht sich um. Dir fehlt etwas. Die Szene vor dem Fenster entwickelte sich genauso wie er es sich vorgestellt hatte. Man sah nur den Kopf und die Schultern. Den Kopf sah man nicht. Man sah die Schatten auf den Laken. Alles muß gelesen werden. Nein ich will nichts zu trinken. Sie hörte nicht mehr zu.

Ich sagte zu meiner Frau daß ich nicht mehr als achtzigtausend Lire im Monat bezahlt hätte. Er hörte nicht auf mich anzuflehen ich sei die einzige Frau die er in seinem Leben jemals begehrt hätte er fragte mich ob er dabei sei mich abermals zu verlieren ich antworte ihm mit Ja. Ich will zurück nach Hause. Ein Supermensch konnte vor den normalen Gesetzen der Gesellschaft niederknien Eifersucht empfinden oder einer geliebten Frau Ehebruch vorwerfen. Leg den Scheck auf den Tisch. Sein Blick ist fest ins Leere gerichtet doch scheint kein Haß in seinen Augen zu sein die wenn überhaupt eine Art schmerzlicher Verblüffung ausdrücken. Sie setzte sich neben ihn und streckte die Beine zum Feuer aus. Er zog mich an den Haaren zerrte mich in sein Zimmer wo er mich mit aller Kraft schlug und mich fragte ob ich mich bei meinem Liebhaber so benehmen würde wie bei ihm. Ich warte und sage nichts. Ich öffne das Buch auf Seite sechsundsiebzig. Nein das ist sie nicht. Er geht Richtung Tür und ich begleite ihn und öffne.

Ihre Träume wurden immer alptraumhafter. Leichen über Müllhaufen verteilt. Der Feuerschein der Brände im Dunkel der Nacht die Flammen die Explosionen die Rauchsäulen. Dann wurde alles undeutlich. Dichter dunkler Qualm umgab alles. Die Stille wuchs. Nur der Lärm des heftig strömenden Wassers war zu hören. Er stieg aus dem Bad und fixierte sie mit unsicherem Blick. Vielleicht war es das letzte Mal. Ich will etwas sagen. Laß mich in Ruhe. Bevor alles vorüber ist. Das ist der Augenblick in dem man erkennt daß die Sprache nicht die geringste Gewähr bietet. Sie macht keinen Sinn aber sie ist der Traum von einem Sinn. C entfernte sich vom Fenster als wäre er gelangweilt. Sie ließen das Telefon lange läuten ohne zu antworten. Er packte sie am Arm. Sie hatten sich nichts mehr zu sagen. Es ist nichts mehr zu trinken da. Er überlegte daß er vielleicht ohne sie auskommen konnte.

Sie befand sich nahe beim Wasser und hatte eine merkwürdig gekrümmte passive Haltung eingenommen als erwartete sie etwas einen Ruf oder etwas das aus dem Wasser auftauchen könnte. Jeder für sich. Auf den Ellenbogen gestützt wendete sie ihm ihr Gesicht zu. Während sie sich über Bord erbrach hielt sie sich an den Leinen fest. Der Drang die ganze Wahrheit zu gestehen. Die geistige Klarheit. Meistens verzichte ich darauf. Es macht nichts wenn du es nicht schaffst. Es könnte jederzeit aufhören wenn wir wollen. Man denke an die Szene die sich eben ereignet hat. Wenn man vor dem Wind segelt und das Meer heftig bewegt ist hat man stets Ärger weil das Boot achtern Wasser aufnimmt und heftige Schläge aushalten muß. Was denkst du. Kehren wir dorthin zurück wo wir hergekommen sind. Beinahe beinahe. Etwas weniger. Halt. Ihr Gesicht drückt großen Schmerz aus. Dann verschwindet ihr Gesicht hinter der Tür. Weg mit dem Bettlaken damit man das Panorama sieht. Alle blicken in diese Richtung. Und von dort aus sind wir an den Strand gegangen.

Sie ließ das Handwaschbecken vollaufen und begann sich mit Wasser und einem rauhen Waschlappen abzureiben erst die Hand die C mit seinem Blut befleckt hatte und dann die Schulter an die sie ihren Kopf gedrückt hatte. Sie trocknet sich das Gesicht ab dann den Hals wobei sie im Spiegel ihr Profil anschaut während ein Rinnsal Wasser kühl an ihrer rechten Seite hinabläuft. Dann klingelt das Telefon. Sie war dabei aufzustehen um ins Nachbarzimmer zu laufen und nachzuschauen was geschah als sie plötzlich zwei Männer bemerkte die vor der angelehnten Tür zum Zimmer ihres Mannes vorbeigingen einen mageren jungen Mann mit olivgrüner Haut in einem Rollkragenpullover unter einer sportlichen Jacke und einen braungebrannten vierschrötigen Mann. Sie entfernte sich einige Schritte weit von der Kommode kehrte sofort zurück schob die Schublade rein und raus wobei sie die Augen vorsichtig auf den Gegenstand gerichtet hielt doch nicht so als ob sie wirklich die Absicht hätte ihn zu verschieben.

Demnach kann alles was der Menschheit zum Guten gereicht ihr auch schaden. Was hast du gefunden. Zuviel hatte sich geändert seit sie sich zum letzten Mal gesehen hatten. Das Schicksal des Menschen auf der Erde. Ich mag jetzt nicht darüber nachdenken. Du willst es mir nicht sagen. Bleib wo du bist. Es ändert doch nichts. Das was geschehen muß. Alle wissen es. Es geht zu Ende. Auch wenn es immer einen Ausweg gibt. Weil es keine Grenzen gibt. Was tust du da? Komm näher. Dreh das Bein mehr da hinüber. Nein das andere. Die Tür war offengeblieben. Ohne Grenzen bedeutet nicht grenzenlos sondern nur eine Ausweitung der Grenzen. Erzähl mir was von dir. Von hier an ist alles gelogen. Etwas Licht drang herein und man hörte auch den Lärm der Straße. Die Kabel bewegten sich etwas. Es gab fast kein Licht in der Höhle und man konnte die Schrift auf der großen Wand kaum erkennen. Ich entsinne mich daß es zum ersten Mal regnete.

Dies sagend hißten wir Vorsegel und Marssegel bis sie prall gebläht waren und wagten Kurs aufs offene Meer zu nehmen. Alle Himmelsrichtungen haben die gleiche Bedeutung. Er hatte das Glas in Reichweite auf den Tisch gestellt doch dann nahm er es. Alle existieren gleichzeitig. Nach einer Stunde hatten wir genug davon. Sie setzte sich wieder aufs Bett. Sie biß sich auf die Unterlippe. Eine Haarsträhne zwischen den Lippen. C sprach noch während ich versuchte die Seite zu lesen. Nichts ist getilgt worden. Vielleicht. Weil nicht. Ich meine das ehrlich. Das Blut die Schläfen die Hände zittern und ihr Blick vernebelt sich. Die Augen öffnen sich weit die Muskeln verspannen sich das Herz pocht. Mit nervöser Geste ringt sie die Hände die Augenlider flattern. Spürst du die Kühle nicht. Es soll nicht mehr vorkommen. Ich möchte niemand mehr kennenlernen ich möchte es sogar vermeiden.

Alle denkbaren Wege sind gleichfalls nicht gangbar auf der Linie die die direkte Verbindung mit dem Ziel repräsentiert und keine Anpassung der Form des Körpers an die räumlichen Formen der umliegenden Gegenstände könnte es erlauben das Ziel zu erreichen. In einem Anfall von Wut drehte sie sich um. Sie war erschöpft. Sie war wütend und eine Welle des Zorns stieg auf vom Hals bis zu den Ohren. Der ganze Körper vibriert der Kopf springt hoch die gekrümmte Wirbelsäule verlängert sich extrem und die Spannung der diagonal liegenden Arme folgt der Linie des Rückgrats. Dann begannen Straßenbahnen Autobusse und Privatwagen sich wiederholt zu blockieren von der Peripherie Richtung Zentrum auf dem Platz vor dem Hauptfriedhof auf dem Forum Bonaparte auf der Piazza Fontana entlang des Ringes der Kanäle. Darauf hätten wir verzichten können. Von Anfang bis Ende. Halten wir hier nicht an. Dann beginnt man von vorne. Rasch folgen Zucken Schwitzen Gewichtsverlust und Glotzäugigkeit. Die Landschaft ringsumher war in Dunkelheit getaucht.

Zu gebrauchen wenn sich der Gegenstand im Schatten befindet oder im Gegenlicht oder wenn die Lichtquelle hinter ihm liegt. Er leerte sein Glas und während der Kellner ein neues brachte schaute er mich mit so ängstlichen Augen an als wäre ihm außer mir kein Freund geblieben. Leute in Badeanzügen lagen auf der Wiese und sonnten sich. In seinen Augen sah ich einen Funken Hoffnung aufblitzen. Die Dinge zuckten im grellen Licht. Er fragte sich ob C ihm wirklich fehle und spürte einen Augenblick der Schwermut. Wenn das Programm einmal in Gang gesetzt wurde kann es nicht mehr angehalten oder verändert werden. Andere Bilder schieben sich ohne erkennbare Ordnung darüber manche sind verschwommen manche unkenntlich. Er nahm ihre Hand und drückte sie mit aller Kraft. Ein Buch fiel zu Boden und C bückte sich nicht um es aufzuheben. Ich werde den dringenden Wunsch haben sie zu küssen. Das plötzliche Geräusch eines Flugzeugs am heiteren Himmel veranlaßte ihn den Blick zu heben.

Er fing an sich schneller zu bewegen. Bis er davon genug hatte. Klar du bewegst dich. Ich füllte zunächst die Gläser dann überquerte ich langsam die Wiese bis zu den roten Oleandern die am Ufer wuchsen. Diese Aussicht zeigt oben einen sehr schwachen Schimmer einen dunklen Streifen in der Mitte und ein noch schwächeres unscharfes Licht am unteren Rand. Er leert das Glas und stellt es auf die Anrichte. Am Fenster. Er verließ das Bad ihre Hände begegneten sich dann betrat sie die Dusche. C entfernte sich schwimmend beschrieb einen Bogen kehrte auf einer direkten Linie zu mir zurück und stieg aus dem Wasser. Es regnete nicht mehr. Dank des Reichtums an Plankton und des schlammigen Untergrunds leben im Wasser zahlreiche Fische teils von Natur aus teils ausgesetzt darunter die Maräne der Lachs der Hecht der Karpfen der Schlei der Döbel der Aal und die Forelle die wegen ihres Geschmacks gerne gegessen werden und eine beachtliche Größe erreichen können.

Etwa sechs Monate vor dem Gespräch hatte der Ehemann einen Wortwechsel mit dem Portier und war von diesem in Anwesenheit von C angegriffen worden. C erinnerte sich stets periodische Anfälle von Nervosität gehabt zu haben mußte jedoch zugeben daß die Nervosität die der Attacke gefolgt war die er durch den Ehemann erlitten hatte auch subjektiv anders war und mit einem Zittern der Hände einherging. Danach nahm er das Mikrofon. Das Telefon läutete. Er kehrte zurück ins Zimmer. Er ging wieder zum Telefon. Er machte kehrt und setzte sich aufs Bett. Er füllte zwei Gläser. Er sprang vom Bett auf. Er betrachtete sein eingeschlafenes Gesicht. Er legte das Buch auf die Kommode neben das Glas. Es wird stets schwieriger hinter den Buchstaben ein fühlendes Herz zu finden. Was unsere Generation kennzeichnet ist glaube ich ein außergewöhnlicher Hang zur Jugendlichkeit oder besser gesagt eine lebenslängliche Bereitschaft jung zu bleiben.

Sie zog Sweatshirt dicke Kniestrümpfe und Mokassins an und während sie ihre Bewegungen fast nicht wahrnahm und sich vor den Spiegel setzte hörte sie es klopfen. Sie wandte sich zur engen Treppe und stieg hinauf wobei sie sich am Geländer festhielt ohne sich umzuwenden um zu schauen ob jemand ihr folgte denn sie wußte daß C hinter ihr war. Dann hörte sie es leise an der Tür klopfen. Nach einem Augenblick richtete sie sich auf und ging zum Handwaschbecken. Einen Moment lang versteifte sie sich dann bemerkte sie daß sie am ganzen Körper heftig zitterte. Kurze Pause. C klopfte an die Tür. Sie hatte ein Kleid aus schimmerndem rotem Samt getragen mit einem vergoldeten Gürtel durch dessen weite Ärmel die mit Hermelin gefüttert waren man ihren nackten Arm sah der auf dem Handlauf der Treppe hinter ihr lag. Auch auf dem Oberteil seien braune Flecke gewesen. Die Tür öffnet sich nicht. Sie konnte nicht sagen wie lange sie schon ohnmächtig war.

C stieß ihn mit all seiner Kraft zurück. Was geht hier vor rief er und seine Stimme hallte laut im halbleeren Salon. Du wirst mir fehlen sagte C mit dünner Stimme. Es war Sommer die Hitze erstickend es wehte kein Lüftchen. Er fürchtete sie würde in seinen Armen ohnmächtig werden. Ein anderes Bild darüber legen. Da es dreiunddreißig Grad hatte war die Allee vollständig leer. Solange niemand den Knopf C drückt wird die Folge der Bilder wiederholt bis die Batterien leer sind. Von diesem Platz aus geht der Blick bis zum See. Von seinem Standpunkt aus war es besser wenn die Dinge sich änderten. Du hättest früher darüber nachdenken sollen. Nachdem er dies gesagt hatte wandte er sich schweigend und gleichgültig wieder dem zu was geschah.

Sie spricht mit etwas kindischer Stimme wenn sie von C berichtet. Ich hatte es schon bemerkt aber jetzt auf der gebräunten Haut erschien es deutlicher. Weil ich meinen Mann liebe. Sie sagte sie hätte einen Spaziergang am Seeufer gemacht. Und daß sie mit anderen Männern ins Bett ging während sie mit ihm zusammenlebte. Ja mit C. Die Schenkel bildeten parallele Linien die dann unterbrochen wurden. Die Beine bilden ganz einfach zwei parallele Linien die in einem Punkt auslaufen. Sie ändern ständig die Form die Richtung und zuweilen auch die Farbe. Ich begleitete sie ins Bett und wir schliefen eng beieinander. Ich nahm ihr Gesicht in beide Hände und küßte sie. Und schließlich die sexuelle Schwächung. Wände und Decken wölbten sich etwas in jeder möglichen Richtung. Entsprechend der Bewegung der Kabel. Ich hatte ihr nie gesagt daß C während unserer letzten Begegnung mehrfach behauptet hatte sie noch immer zu lieben.

Worauf wartest du. Dieses Hin und Her. Mach wenigstens die Tür zu. C mochte nicht länger warten. Es ging ihm sehr schlecht als er erfuhr dass C nicht beabsichtigte zu ihm zurückzukehren. Seltsame Gerüchte kursierten. Jeder seiner eigenen Wege. Wir haben es versucht dachte er aufgewühlt. Ciao. Mit diesen Worten verließ er das Zimmer und warf die Tür zu. Von Zeit zu Zeit fuhr ein Schiff vorbei. Sie machte keine Anstalten sich abzutrocknen. Der Fluß scheint dort ein Bach zu sein und die Bäume reichen bis ans Ufer. Das Wasser ist grün und glasig vor allem am anderen Ufer. Die Tränen rannen über ihr Gesicht. Ich verstehe nicht worauf du hinauswillst. Es passiert nie etwas. Unbewegt starrte sie ins Wasser. Lauter unnütze Worte. Da war etwas das er mir sagen wollte aber er wußte nicht womit er anfangen sollte. Hier fehlen einige Seiten. Hör auf so viele Fragen zu stellen. Es sieht nach Regen aus. Rote Augen. Auf der Erde sitzend. Alles geht vorbei.

Das Boot pflügte das Wasser mit überhöhter Geschwindigkeit Vorsegel und Marssegel prall gebläht nicht einmal das Kleinsegel gerefft so daß der Bug fast völlig von der Gischt bedeckt wurde. Gegenhalten gegenhalten. Ich mache weiter. Weiter. Es kommt mir verblüffend vor. Und ich fragte mich wie er von der Résistance reden konnte und warum ihm nicht übel wurde wenn er von der Gegenwart sprach. Er suchte nach seinem Glas und trank noch einen Schluck. Ich ergriff das Glas das er mir reichte und trank langsam. Sein Kopf war schwer und er hatte das Gefühl seine Lippen die Nasenlöcher und die Lider wären angeschwollen. Sie senkte die Lider und blätterte einige Seiten durch. Sie hielt inne und schaute ihm fasziniert zu. Warum siehst du mich nicht an. Warum kommst du nicht herunter. Was soll die Frage. Alles bewegte sich. Sie sah zum Bett hinüber. In dem Augenblick begann das Desinteresse an Politik das vielleicht sogar die verfassungsmäßigen Auseinandersetzungen fragwürdig machen sollte.

Er flanierte über die Wiese zwischen Bäumen. Stümpfe und Stämme von Pinien Lärchen und Birken sieht man zweihundert Kilometer nördlich der gegenwärtigen Taiga oft in den Torfgruben. Seine Haut ist sehr blaß und scheint einem derart schrecklichen Energieaufwand nicht zu entsprechen. Er sah ihr ins Gesicht. Das macht nichts. Was bedeutet es mir dich zu hassen. Alles vollzieht sich im Bereich der Laken. Von dort aus sah man den See und die Straße. Also ist es ohne Bedeutung. Sie entfernte die Laken. Jetzt ist es in Ordnung so. Sie legte die Hände fest auf die Brust ohne auf ihre frisch lackierten Fingernägel zu achten. An einer bestimmten Stelle. Das ist mir egal. Ohne jede Ironie. Ende Oktober fand sie nach und nach in den Schlaf zurück wenngleich um den Preis beängstigender Träume.

Warum kann ich meinen Mann nicht verlassen sagte C. Nach meiner Meinung genügt ein wenig Einbildungskraft. Ein paar Beziehungen die anscheinend unverbindlich sind aber schon bald werden die neuen Verpflichtungen unersetzlich die neuen Berufsaussichten die neuen Konsumgüter ein höherer Lebensstandard. Das wird man erst nach einigen Tagen wissen. Nein heute abend ist es unmöglich. Es gibt keinen Grund ein Drama daraus zu machen. Der Neorealismus war für die Zwischengeneration sehr wichtig. Aber mir geht es schlecht. Jedenfalls lieben wir uns. Dann lehnt C sich an die Mauer und dreht ihr den Rücken zu. Die Musik hört auf zu spielen und sie wendet den Blick. C folgt ihr durch die Wohnung während sie sich beleidigen. C macht kehrt. Nun ja kein Grund zum Traurigsein. Sie nimmt ein Buch und C tritt zu ihr. Dabei fixiert er sie. Einen Monat später rief C mitten in der Nacht an.

Er schaltete das Licht aus und zeigte sich am Fenster. Er richtete den Blick auf den nebelverhangenen Horizont. Aus dem Gebüsch stachen gelbe und rote Blumen hervor. Auf der anderen Seite des Waldes wird noch geschossen. Während er den Oberkörper heftig nach vorne warf und sie festhielt so gut er konnte. Ich habe mich gehengelassen gegen meine Gewohnheit. Die Wörter sind leer sie haben kein wirkliches Leben und können deshalb dazu benutzt werden Wirklichkeiten zu erzeugen. Kein Grund zum Lachen. Mitten in der Nacht erreichten wir C. Die Stadt war im Nebel versunken. Man sah keine Menschenseele. Die Geschichte hast du mir schon erzählt. C wechselte unerwartet die Haltung und streckte sich auf dem Bett aus. Im schwachen Licht der Abenddämmerung war die Narbe auf dem Bauch zu erkennen. Du könntest ruhig das Fenster schließen. Ein Wort wie ein Gegenstand. Er bewegte die Hand als wollte er etwas ausschütteln. Dann begann wieder das Telefon zu läuten.

Von Zeit zu Zeit öffnete sich ihr Mund und ich sah ihre Zunge die sich langsam bewegte. Der Wind hat aufgehört aber es ist offensichtlich dass wir von einer heftigen Strömung weiter nach Süden getrieben werden. Sie öffnete die Hand. Die linke Hand von der die Umrisse kaum zu erkennen sind scheint im Unterleib zu versinken. Die Höhle des Bauchnabels ist vergrößert. Die Finger eingetaucht. Der ganze Rest ist nicht vorhanden. Nach einiger Zeit seufzte sie und erhob sich und ging ins Wasser. C erwachte nach einer Stunde und ging ins Badezimmer um etwas Wasser zu holen. Er ergriff das Glas und trank noch einen großen Schluck. Machen wir weiter fahren wir fort.

Viertes Kapitel

Noch mehr leere Kisten. Dann spricht eine Frau. Der erste als er dabei ist zu gehen und dann stehenbleibt und der zweite analog zum Vorhergehenden aber mehr auf C bezogen gleich nachdem C weggeht um sich die Hände zu waschen. Am anderen Morgen verließen wir das Hotel mit einem Taxi und ließen uns zum Flugplatz fahren. Kaum waren die anderen weg zog sie die Schuhe aus begann im Zimmer umherzulaufen und schaute sich alles an. Mir ist es am wichtigsten zu verstehen was mit mir geschieht. Nein ich möchte nichts mehr zu trinken. Wenn du willst begleite ich dich. Im Grunde kann man in der Liebe nicht sehr weit gehen. Kleine Partikel zwei oder drei Millimeter sind um das Glas herum angebracht. Ich rufe dich an wenn du willst. Hoffen wir es ist nichts. Alles ist schwarz äußerst schwarz. Während er den Hörer abhob hörte er wie sie näher kam und die Hand auf seinen Arm legte. Ich muß mich umziehen. Warum redest du andauernd.

Auf der Piste des Flughafens von C läuft eine weibliche Figur zu irgend etwas hin ein Gesicht oder ein anderes Element das in seiner Erinnerung überlebt oder vielleicht vor irgendwem oder irgend etwas flieht. Ein besonderes Licht um Viertel nach elf und noch einmal um Viertel nach zwölf und zwar weil die Sonne zu den Zeiten ein gewisses Aussehen hatte und etwas da war das sich im Bild ereignete. Oberhalb der Dunstschicht die den Horizont bedeckt steht die rote Sonne. Man sieht daß es Felder mit unterschiedlichen Kulturen sein könnten die die drei hauptsächlichen Zonen bilden im Hintergrund etwas rechts von der Mitte und ferner in der gleichen Distanz etwa im Hintergrund links eine kleine Zone. Herein kommt C mit noch mehr leeren Kisten. Sie sprang aus dem Bett. C tritt ein mit noch mehr leeren Kisten. Er setzte sich neben sie und streckte die Beine aus Richtung Kaminfeuer. Sein Familienleben war ihm nicht sehr dienlich.